

21. März 2014

Presseinformation

28.6. SA 21:00 GARTENTHEATER

WOLFGANG MITTERER: LABYRINTH 14/3 (UA)

Wolfgang Mitterer: Labyrinth 14/3 für 700 Chorsänger, fünf Schlagwerker, Trompetenquartett und Electronics

Um die 400 Chorvereinigungen besitzt Hannover, einige von ihnen gehören zu den besten des Landes. 700 SängerInnen aus dieser „heimlichen Hauptstadt der Chöre“ (HAZ) kommen im Großen Garten zusammen zum Mammutprojekt des österreichischen Komponisten Wolfgang Mitterer, der mit seiner Musik bereits Alpentäler zum Klingen brachte.

„Labyrinth 14/3“ ist Teil eines großangelegten Projektes, in dem Mitterer ein gleichbleibendes musikalisches Material als Basis verwendet, um auf unterschiedliche Raumsituationen zu reagieren: den Bonner Münsterplatz, das Wasserturm-Areal des Berliner Prenzlauer Bergs und – auf den barocken Garten von Herrenhausen. ChoristInnen, MusikerInnen, Elektronik sowie sechs Lautsprechergruppen lassen Klang und Landschaftsarchitektur miteinander verschmelzen und verwandeln den Garten in eine Skulptur aus Raum und Klang.

SZENISCHES RAUMKONZERT

Preisgruppe B

Chorleitung Martin Dietterle, Stefan Doormann, Florian Lohmann, Martin Lüssenhop, Barbara Rotering, Gudrun Schröfel, Keno Weber

Inszenierung Tumasch Clalüna

Künstlerische Beratung Ludger Engels

Dauer: 58 Minuten / ohne Pause

Eine Veranstaltung der Chortage Hannover 2014 in Kooperation mit den KunstFestSpielen Herrenhausen. Gefördert durch die Stiftung Niedersachsen, Musik 21 Niedersachsen, das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur und das Kulturbüro der Landeshauptstadt Hannover.

Kompositionsauftrag der KunstFestSpiele Herrenhausen in Kooperation mit der Beethovenstiftung für Kunst und Kultur Bonn und der singuhr Berlin, gefördert durch die Ernst von Siemens Musikstiftung.

Das gesamte Programm der Chortage Hannover finden Sie unter www.chortage-hannover.de

Unter dem Motto „Verhältnisse“ bieten die KunstFestSpiele ab 6. Juni bis 1. Juli und von 19. bis 28. September 2014 ein genreübergreifendes Programm, das eine Brücke vom Barock hin zu künstlerischen Formen der Gegenwart schlägt.

Zum fünften Mal entsteht unter der Intendanz von Dr. Elisabeth Schweeger in den historischen Gebäuden und im Großen Garten Herrenhausen ein vielseitiges Programm mit international renommierten Ensembles, Komponisten und Künstlern.

Vorverkauf online über CTS/ Eventim oder telefonisch unter 0511 -168 499 94.

Tumasch Clalüna lebt als freier Regisseur, Musiker und Journalist in Basel. Nach seinem Diplom in Germanistik, osteuropäischer Geschichte und Medienwissenschaft (2005) arbeitete er innerhalb verschiedener Funktionen am Theater Basel, u.a. als Bühnenmusiker, Produktionsleiter, Regieassistent und Regisseur. Seit 1998 ist er Mitglied der erfolgreichen Basler A-cappella-Band The Glue und der Männerstimmen Basel (Sieger Worldchoirgames 2012). Er führte Co-Regie im Projekt „Schau lange in den dunklen Himmel“ mit der Gruppe Franui, welches die KunstFestSpiele 2013 produzierten. Seine letzten Produktionen waren „Das Prinzip Meese“ am Theater Basel, „ZAP – Basel, die unsichtbare Stadt“ in der Kaserne Basel, „A Rum Diary“ an den Treibstoff Theatertagen 2011, „Dunkelkammer“ am Theater Roxy, „Grillen“ mit Andreas Liebmann für wildwuchs 13 und „Hamlet for you“ für das Theater im Park.

Ludger Engels ist Hausregisseur und künstlerischer Berater am Theater Aachen. Er studierte Musik, Germanistik und Dirigieren und arbeitete mehrere Jahre als Musiker, bevor er mit Assistenzen in Wien, Frankfurt und Mönchengladbach den Weg als Regisseur einschlug. Er inszeniert im Opern- und Schauspielbereich an verschiedensten Theatern in Deutschland und in der Schweiz (u.a. Mainz, München, Braunschweig, Augsburg, Heidelberg, Bochum, Luzern und Bern) und machte sich darüber hinaus einen Namen durch eigene Theaterprojekte. Neben seiner Inszenierungsarbeit war er während fünf Jahren künstlerischer Leiter des Musikfestes Schloss Wissen am Niederrhein. Von 2002 bis 2007 unterrichtete er die Regieklasse an der Hochschule für Musik Hans Eisler in Berlin. Ludger Engels verantwortete bei den KunstFestSpielen 2011 das Projekt „Chorus“ mit 400 ausführenden Sängern und 2012 das Projekt „Semele Walk“, das später beim Sydney Festival in Australien und beim Tongyeong International Music Festival in Korea gastierte.

Wolfgang Mitterer wurde 1958 in Lienz in Osttirol geboren. Sein in Graz begonnenes Orgelstudium setzte er später in Wien fort und ergänzte es dort um ein Kompositionsstudium bei Heinrich Gattermeyer. Sein Werkkatalog umfasst mehr als 100 Werke für verschiedenste Besetzungen. Mitterer vernetzt instrumentale und vokale Live-Ensembles mit elektronischen Ringbeschallungen, setzt Sägerwerke und alte Kirchenorgeln in neue Klangbewegung und bindet große Gruppen von Choristen und Blasmusikkapellen in seine

kompositorischen Aktionen ein. In seiner Arbeit überlagert sich Improvisation mit fixiertem Notentext. Seine Stücke bleiben geprägt durch den kalkulierten Einsatz des Unvorhersehbaren und Unerwarteten als Auslöser von musikalischen Prozessen. Mitterer erhält Kompositionsaufträge von Veranstaltern wie den Wiener Festwochen, dem Steirischen Herbst, WIEN MODERN, dem Wiener Konzerthaus und diversen europäischen Rundfunksendern. Er tritt regelmäßig als Solist und im Kollektiv in Konzerthäusern und bei internationalen Festivals auf. Für sein Wirken als Musiker und Komponist erhielt er u.a. den Preis der Deutschen Schallplattenkritik, ein Staatsstipendium der Republik Österreich, einen Preis der Ars Electronica, den Max-Brand-Preis, den Prix Futura Berlin und den Emil-Berlanda-Preis.

PRESSEKONTAKT Barbara Krüger Kommunikation | Escherstr. 22 | 30159 Hannover
Tel. (0511) 390 802 -50/ -51 | Fax (0511) 390 802 -33 | Mail info@barbarakrueger.de